

Hilfsgerüst zum Thema:

Die letzten Jahre

*Am 15. Juli
findet die letzte Vorlesung statt.*

- Brief Voltaires an Rousseau vom 30. August 1755:
»Galileis Feinde ließen den Siebzigjährigen im Kerker schmachten, weil er erkannt hatte, daß die Erde sich bewege; und – schmähdlich genug – sie zwangen ihn zum Widerruf.«

– Siehe die drei ›Kerker‹ unten auf S. 4.

- Brief von Galilei am 29. März 1641, d. h. in seinem letzten Lebensjahr: «Die Falschheit des Copernicanischen Systems darf in keiner Weise in Zweifel gezogen werden, namentlich nicht von uns Katholiken, die wir die unwiderlegliche Autorität der hl. Schriften haben, wie sie von den grössten Meistern in der Theologie erklärt werden, deren einmüthige Übereinstimmung uns die Gewissheit gibt, dass die Erde unbeweglich im Mittelpunkte steht und die Sonne sich um dieselbe herum bewegt. Die Vermutungen, welche Copernicus und seine Anhänger für das Gegenteil vorgebracht, erledigen sich alle durch jenes durchaus beweiskräftige Argument, welches von der Allmacht Gottes hergenommen wird: da diese auf verschiedene, ja auf zahllose Weisen das hervorbringen kann, was nach unserer Meinung und Beobachtung auf diese bestimmte Weise hervorgebracht zu sein scheint, so dürfen wir nicht die Hand Gottes verkürzen wollen und hartnäckig das behaupten, worin

wir uns täuschen können. Wie ich aber die Beobachtungen und Vermutungen des Copernicus für ungenügend halte, so halte ich andererseits die des Ptolemäus, des Aristoteles und ihrer Anhänger für noch trügerischer und irriger, da man, ohne über die Grenzen des menschlichen Denkens hinauszugehen, hinlänglich klar erkennen kann, dass sie nicht beweiskräftig sind.»

- 1633 Der päpstliche Nuntius gibt in Luzern die Verurteilung Galileis am 12. November bekannt.
- 1635 Geheime Verhandlungen wegen Übernahme des Lehrstuhls an der Universität in Amsterdam. Abschriften von Galileis *Unterredungen und mathematische Demonstrationen. Über zwei neue Wissenszweige, die Mechanik und die Fallgesetze betreffend* über die Neuen Wissenschaften gelangen nach Deutschland. Das Werk wird in die lateinische Sprache übersetzt und in Leyden gedruckt.
- 1636 Er bietet den Generalstaaten von Holland seine Entdeckung über die Bestimmung der Längengrade auf dem Meer an.
- 1637 Gänzliche Erblindung des rechten Auges
- 1638 Galilei teilt Diodati mit, dass er ein für alle Male gänzlich blind geworden sei.
 Er bittet die Kongregation der Inquisition um Befreiung.
 Auf Befehl des Papstes wird er vom Inquisitor von Florenz und einem Arzt besucht und »gänzlich des Gesichts beraubt und völlig blind« vorgesehen.
 Brief an Antonini über die Schwankungen des Mondes.
 Galilei erhält die Erlaubnis, sich von seinem Haus Il Giojello zu seinem Haus am Ufer von San Giorgio zu begeben – aus Gesundheitsgründen. Er bekommt die Erlaubnis, sich unter gewissen Bedingungen in die Stadt zu begeben und an Festtagen die nächstgelegene Kirche aufzusuchen.
 Die Holländer wollen Galilei die Goldkette überreichen lassen, er lehnt jedoch ab.
 Galilei, von Krankheit heimgesucht und bettlägerig, glaubt sein Lebensende nahe.
- 1639 Vincenzo Viviani wird von Galilei aufgenommen. In Paris erscheint eine französische Übersetzung des

Dialogs. Der Papst lehnt *diversas gratias*, um die Galilei gebeten hatte, ab

- 1641 Evangelista Torricelli wird zu Galilei berufen mit einem Gehalt von 7 Scudi monatlich. Galilei konzipiert die Anwendung des Uhrpendels
- 1642 Galilei stirbt am 8. Januar in Arcetri, sein Leichnam wird in der Turmkapelle von Santa Croce beigesetzt.

Nach dem Tod Galileis

- 1643 Isaac Newton am 5. Januar in Woolsthorpe geboren
- 1736 Galileis Leichnam wird in das Mausoleum überführt, das ihm von Vincenzo Viviani in Santa Croce errichtet worden war
- 1835 Der *Dialog über die beiden hauptsächlichsten Welt-systeme, das Ptolemäische und das Kopernikanische* wird vom Index gestrichen
- 1979 Am 10. November denkt der Papst an eine Überprüfung des Falles Galileo Galilei anlässlich des 100. Geburtstages von Albert Einstein
- 1981 Am 3. Juli wird eine Kommission unter Leitung von Kardinal Poupard eingesetzt. Die Kommission bestand aus vier Gruppen: Mathematik, Physik, Theologie und Philosophie
- 1992 Am 31. Oktober hält der Papst eine Rede vor der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften, in der er auf Galilei eingeht.

